

Gesprächsnotiz zum Treffen mit Vertretern der CDU-Fraktion im NRW-Landtag am 02.12.2015

Teilnehmer:

CDU-Fraktion: Klaus Kaiser (stv. Fraktionsvorsitzender), Prof. Hans-Ulrich Baumgarten (wissenschaftlicher Referent für Schule und Weiterbildung sowie Kultur) und Thomas Sternberg (Vorsitzender des ZdK) [im ersten Teil des Gespräches]

LKRG: Gerharda Kusber, Burkhard Labusch und Herbert Großlohmann

Die Vertreter der CDU haben ein hohes Interesse an dem Gespräch gehabt und sind mit zahlreichen Fragen an den Verband und an uns Relilehrer/-innen aufgewartet. Dabei wurde auch deutlich, dass alle Vertreter der CDU im Schulausschuss die hohe Wertschätzung des Religionsunterrichtes teilen, auch die am Mittwoch verhinderte Sprecherin im Ausschuss, Petra Vogt.

Thomas Sternberg hat ein wichtiges Anliegen zu Beginn vorgebracht: Der RU ist der zentrale Ort für Flüchtlingsfragen und für den Islamischen Staat, da der RU die religiösen Kompetenzen besitzt. Das Thema dürfen wir nicht den anderen Fächern überlassen.

Gegenstände des Gespräches waren:

- Konfessionalität des RU und konfessionell-kooperativer RU: Die Fraktion ist durchaus dafür, die Vorstellungen dazu voranzutreiben auf der Basis der abgesicherten Konfessionalität und denkt über einen Modellversuch zum konf-koop RU nach. In diesem Zusammenhang wiesen die politischen Vertreter auf Tendenzen zur Nivellierung des RU auf das Niveau von LER bei anderen Fraktionen bzw. Ersetzung desgleichen durch LER hin.
- Großes Interesse bestand aufseiten der CDU nach konkreten Informationen, inwieweit der konfessionelle RU unterrichtet wird und inwieweit es in den verschiedenen Schulformen zum konfessionsübergreifenden Unterricht im Klassenformat kommt.
- Unterrichtsausfall: Wir hoben hervor, dass es keine statistischen Daten zum Unterrichtsausfall in den Fächern Religionslehre gibt. Deswegen möchte die CDU-Fraktion über eine Kleine Anfrage im Landtag zu validen Ergebnissen kommen und das Schulministerium zu Äußerungen drängen.
- Auf unseren Bedenken, dass der RU zur Manövriermasse für Einsparungsmöglichkeiten benutzt werden könnte (siehe Landesrechnungshof), sind wir im Gespräch eingegangen; genauso haben wir die zukünftige Einstellungssituation in unserem Fach aufgegriffen, auch angesichts der demografischen Entwicklung bei gleichzeitiger günstiger Einstellungslage in den vergangenen Jahren, in denen ca. 1000 Kolleg/innen mehr eingestellt als pensioniert wurden.

Die Vertreter der CDU-Fraktion im Schulausschuss sind an näheren, regelmäßigen Kontakten zum LKRG interessiert, sichern auch Anonymität bei Übermittlung von Daten zu brisanten Themen (z. B. Unterrichtsausfall), haben uns auch die Kontaktdaten zu Prof. Baumgarten gegeben, über den wir auch die Informationen bzgl. der Kleinen Anfrage beziehen können und der bei Bedarf auch mit uns in Kontakt treten möchte.

Klaus Kaiser betonte: Der Verbandskatholizismus muss selbstbewusst Position vertreten.